



BAUERNREGELN

DIGITAL MONITORING

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 03
Digitales Monitoring rund um die Uhr	Seite 04
Die Herde digital im Blick	Seite 06
Früherkennung von Krankheiten	Seite 08
Zeit sparen bei der Brunsterkennung	Seite 10
Der Zukunft digital begegnen	Seite 12
Beste Zeit zum Besamen	Seite 14
Erste Anzeichen von Unwohlsein	Seite 16
Auch die Erholung digital im Blick	Seite 18
Zu wissen, wie es den Kühen geht	Seite 20
Hitzestress digital erkennen	Seite 22



Dr. med. vet. Carl-Christian Gelfert

10 Bauernregeln zum Digital Monitoring

Liebe Landwirtin, lieber Landwirt!

Mit der vierten Generation unserer modernen Bauernregeln sind diese im digitalen Zeitalter angekommen. Die Digitalisierung erobert mehr und mehr die Kuhställe und kann uns bei der täglichen Arbeit am Tier unterstützen.

Wie das geht, zeigen unsere Bauernregeln: ob Brunsterkennung oder Fressverhalten, ob Einzeltier oder Gruppe, der Sensor ist immer im Einsatz und hat seine Kuh im Blick. Die Vorteile des digitalen Monitorings liegen nicht nur in der Zeitersparnis. Durch die konstante Beobachtung erkennt der Sensor auch schon kleine Abweichungen im Normalverhalten, z. B. in der Zeit, die die Kuh wiederkaut. Dadurch wird der Sensor zu einem Frühwarnsystem. Landwirtin/Landwirt und Tierärztin/Tierarzt sind damit schneller am erkrankten Tier. Das erhöht den Therapieerfolg und senkt den Behandlungsaufwand.

Und das Beste: digitales Monitoring gibt es auch für die Mutterkuhherde. **Ob Mutter- oder Milchkuh ist egal. Der Bauer/ die Bäuerin weiß, was abgeht - digital.**

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Einsatz digitaler Monitoringsysteme für Ihre Kühe!

N°1

Digitales Monitoring rund um die Uhr

Der Tag hat nur 24 Stunden. Und viele Aufgaben zwingen die Landwirtinnen/ die Landwirte hinaus aus dem Stall, die Arbeit auf dem Feld und im Büro muss schließlich auch getan werden. Und das gilt für Nebenerwerbsbetriebe noch viel mehr.

Wie gut, dass es SenseHub® gibt. Der Sensor ist auch an der Kuh, wenn sonst niemand im Stall ist. Er überwacht rund um die Uhr und Tag für Tag das Verhalten der Kuh. Und wenn der Sensor Abweichungen vom normalen Verhalten feststellt, schickt er eine Nachricht auf das Handy der Landwirtin/ des Landwirtes. Egal, wo diese sich gerade aufhalten.

Diese Nachricht kann eine Brunstmeldung (Bauernregel 6) oder eine Gesundheitsmeldung (Bauernregel 3) sein. Aus der Ferne lassen sich sowohl die Einzelkuh als auch die Herde überwachen (Bauernregel 2), ihre Fress- und Wiederkauzeiten werden von den Sensoren zuverlässig angezeigt (Bauernregel 5).

SenseHub® hält
für'n Bauern Wache,
wenn unterwegs in
andrer Sache.

N°2

Die Herde digital im Blick

Für die Leistungsbereitschaft einer Milchkuhherde ist eine optimale Fütterung Grundvoraussetzung. Da muss ich meine Hausaufgaben gemacht haben: eine leistungsgerechte Ration anmischen, vorlegen, dafür sorgen, dass immer Futter da ist. Und dann möchte ich gerne wissen, ob das alles so passt.

Wird die neue Ration genauso gut gefressen wie die Alte? Oder sogar noch besser? Digitale Monitoringsysteme wie SenseHub® liefern mir hier die Daten. Da sie jede einzelne Kuh überwachen, lassen sich daraus Gruppenwerte bilden. So kann ich die Frischmelker als Gruppe überwachen. Oder die Wiederkauzeiten nach einem Rationswechsel für die gesamte Herde ermitteln. Unterwegs mit dem Traktor kommt die Nachricht auf mein Handy, wenn eine Kuh nicht frisst oder eine ganze Gruppe betroffen ist. Der regelmäßige Blick auf das Handy zeigt auch, ob ich in Ruhe ins Kino gehen kann.



BAUERNREGELN — N°2 —

DIGITAL MONITORING

Willst Du als Bauer
nichts verpassen,
kannst Du auf Sense-
Hub® Dich verlassen.
Hält's die Herde
digital im Blick,
kommt es nicht
zum Missgeschick.

N°3

Früherkennung von Krankheiten

Rechtzeitig eine kranke Kuh zu erkennen, ist das A und O für eine erfolgreiche Therapie und eine schnelle Genesung. Digitale Monitoringsysteme am Tier überwachen die Kuh rund um die Uhr und erfassen Abweichungen vom Normalverhalten tierindividuell. Dabei stellt der Sensor Abweichungen fest, die wir durch die Beobachtung am Tier nicht erfassen können.

Ob eine Kuh am Tag 550 Minuten wiederkaut oder nur 300 Minuten, SenseHub® bemerkt den Unterschied und meldet die Abweichung an die Landwirtinnen/ die Landwirte. Aufgrund dieser Meldung werden die Kühe schneller erkannt, um die man sich besonders kümmern muss. Zusammen mit der Tierärztin/ dem Tierarzt wird das Tier untersucht und eine Therapie eingeleitet. Frühes Bemerkten und frühe Therapie erhöhen den Therapieerfolg, und die Kuh ist schnell wieder gesund.

Fühlt die Kuh
sich blümerant,
hat das SenseHub[®]
gleich erkannt.
Der Veterinär macht
so zur rechten Zeit,
was die Kuh gleich
wieder heilt.

N°4

Zeit sparen bei der Brunsterkennung

„Zeit ist Geld“ ist ein altbekanntes Sprichwort. Auch der Tag für Landwirtinnen/Landwirte hat nur 24 Stunden. Die Zeit, die ich zur Verfügung habe, muss gut eingeteilt werden für all die Arbeit im Stall, auf der Weide, im Büro (Bauernregel 1). Wie glücklich können sich die Landwirtinnen/die Landwirte schätzen, die genügend Zeit haben oder genügend helfende Hände für all die vielen Arbeiten.

Wenn die Zeit aber knapp ist und keiner da, der die Arbeit übernehmen kann, dann ist selbst die eine Stunde Brunstbeobachtung am Tag einfach zu viel. Digitale Monitoring-systeme wie SenseHub® helfen hier aus. Beobachten diese doch nicht nur eine Stunde, sondern 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr die Kuh, an der sie angebracht sind. Die Brunst wird zuverlässig gemeldet und das optimale Zeitfenster für die Besamung berechnet (Bauernregel 6).

Des Bauern Zeit ist
knapp bemessen,
dank SenseHub® muss
er sich nie stressen.

N°5

Der Zukunft digital begegnen

„Die Zukunft war früher auch besser“, dieses Zitat von Karl Valentin beschreibt auf humorige Art, dass früher vieles anders war und heute sich manches gewandelt hat. Früher war es in kleinen Betrieben und der Anbindehaltung gut zu schaffen, die Herde immer ausreichend im Blick zu haben. War der Trog am Abend noch voll, war leicht zu erkennen welche Kuh oder welche Kuhgruppe nicht gefressen hatte.

Laufställe und größere Tierzahlen stellen moderne Landwirtinnen/Landwirte vor neue Herausforderungen der Tierbeobachtung. Jetzt brauche ich mehr Zeit, um alle meine Kühe durchzusehen. Ob eine Kuh weniger oder gar nicht gefressen hat, kann ich nicht mehr so einfach erkennen. Mit digitalen Systemen ist das wieder einfach. Sie überwachen meine Kühe und zeigen mir für das Einzeltier wie auch für die Gruppe das Fress- und Wiederkauverhalten zuverlässig an.

Wo der alte Bauer
stapft im Stall,
bleibt der Junior
digital am Ball.

N°6

Beste Zeit zum Besamen

Eine brünstige Kuh zu erkennen, ist die eine Herausforderung, den richtigen Zeitpunkt für die Besamung zu finden, die andere. Landwirtinnen/Landwirte, die mit einem digitalen Monitoring-system wie SenseHub® ihre Kühe besamen, stellen fest, dass die „Morgen-Abend-Regel“ zu ungenau ist.

Das ist auch leicht zu erklären. Wenn ich morgens eine brünstige Kuh entdecke, weiß ich nicht, ob die Kuh gerade angefangen hat zu rindern oder schon die ganze Nacht stierig war. SenseHub® dagegen ermittelt den Zeitpunkt der höchsten Brunstaktivität und errechnet daraus den günstigen Zeitraum für die Besamung. Und SenseHub® kennt auch den besten Besamungszeitraum für gesextes Sperma.

So lohnt sich der Einsatz von gesextem Sperma, da ich dieses gezielt einsetzen kann, mit hohem Besamungserfolg und schnellerem Zuchtfortschritt.

Wann zum
Besamen ist's so weit,
SenseHub® kennt
die beste Zeit.

N°7

Erste Anzeichen von Unwohlsein

Das allererste Anzeichen für eine Erkrankung einer Kuh ist ein Rückgang der Futtermittelaufnahme und des Wiederkauens. Das kennen wir in ähnlicher Form von uns Menschen auch. Wenn z. B. eine Grippe im Anflug ist, dann spüren wir das zuerst an einem allgemeinen Unwohlsein und haben keinen rechten Appetit. So ist es auch bei unseren Rindern, ob Kalb oder Kuh.

Sichtbare oder messbare Symptome wie Fieber treten erst später auf. Auch die Milchleistung ist nicht sofort verändert. Digitale Monitoring Systeme wie SenseHub® messen Wiederkauverhalten und Fresszeiten rund um die Uhr. Dadurch erkennt der Sensor auch geringe Abweichungen von der Norm und meldet einen Gesundheitsalarm. So bin ich schon im frühen Stadium der Erkrankung bei meiner Kuh und kann zusammen mit meiner Tierärztin/ meinem Tierarzt das weitere Vorgehen besprechen.

Geht's der Kuh
mal nicht so gut,
verliert der Bauer
nicht den Mut.
SenseHub® sagt's
zur rechten Zeit
und die Hülfe steht
schon bereit.

N°8

Auch die Erholung digital im Blick

Ein Monitoringsystem schlägt frühzeitig Alarm, wenn es um das Wohlergehen und die Gesundheit der Kuh nicht gut bestellt ist (Bauernregel 7). Doch nicht nur die schnelle Therapie ist wichtig, sondern ich muss auch den Genesungsverlauf im Blick behalten. Fress- und Wiederkauzeiten verbessern sich in kleinen Schritten, für das menschliche Empfinden ist das nicht immer gut erkennbar.

Ein digitales Monitoringsystem wie SenseHub® ist da objektiver und genauer: es errechnet einen Graphen, der zeigt, ob die Wiederkau- und Fresszeiten Stunde um Stunde steigen oder nicht. Im ersten Fall kann ich durchatmen, die Kuh ist vom Eis geholt. Im zweiten Fall behalte ich das Handy in der Hand und rufe meine Tierärztin/ meinen Tierarzt nochmal an. Und in beiden Fällen weiß ich zeitnah, wie es um meine Kuh steht.

Und wenn's der
Kuh dann besser geht,
zeigt SenseHub® Dir
wie's um sie steht.

N°9

Zu wissen, wie es den Kühen geht

Für eine gute, leistungsstarke Herde ist es wichtig, dass ich als Landwirtin/Landwirt nichts verpasse. Jede verpasste Brunst kostet mich Geld, jede stillbrünstige Kuh, die mir entgeht, kostet auch Geld. Noch dramatischer kann es sein, wenn ich eine Kuh übersehe, die nicht alleine kalben kann oder eine, die krank wird. Wenn ich hier nicht rechtzeitig einschreite, kostet das nicht nur Zeit und Geld. Es kann sein, dass die Kuh danach ihre Leistung in der Laktation nicht mehr erbringen kann, oder viel zu früh meine Herde verlässt. Ein Minusgeschäft unterm Strich.

Als Landwirtin/Landwirt liegen mir die Gesundheit und das Wohlbefinden meiner Kühe sehr am Herzen, denn nur wenn beides gegeben ist, sind die Kühe auch bereit, ihre volle Leistung zu bringen. Wie gut, dass SenseHub® meine Kühe immer im Blick hat, Ungewöhnliches frühzeitig bemerkt und mir via Handy mitteilt. So kann ich schnell reagieren, und das Missgeschick ist bald behoben.

Frisst die Kuh
oder wird sie krank?
SenseHub® sagt's Dir,
Gottseidank!

N°10

Hitzestress digital erkennen

Die Vermeidung von Hitzestress ist eine zunehmende Herausforderung. Kühe haben eine andere Wohlfühltemperatur als wir Menschen, daher leiden die Tiere eher unter warmen Temperaturen. Studien haben ergeben, dass die Folgen von Hitzestress dramatisch sind. Sie gehen weit über den Rückgang der Futtermittelaufnahme hinaus¹.

Hitzestress hat einen direkten negativen Einfluss auf den Stoffwechsel und senkt dadurch die Milchleistung und die Fruchtbarkeit. Bei Hitzestress suchen die Kühe Stellen im Stall, die luftig und dunkel sind, dort stehen sie und ihre Atemfrequenz steigt an. Letzteres wird durch SenseHub[®] gemessen und als Gruppenmittelwert angegeben. Wenn mehr als 10 % der Kühe eine erhöhte Atemfrequenz aufweisen, ist es höchste Zeit gegenzusteuern: mit Ventilatoren, Beschattungen oder Kuhduschen.

Ist der Herde
einmal heiß,
kommt der Bauer
nicht in Schweiß.
Denn mit SenseHub[®]
fix im Stall,
kommt es nicht
zum Hitzefall.

Willst du alle Regeln sehen, musst du dafür online gehen.

Unsere Bauernregeln finden Sie natürlich auch im Internet. Scannen Sie dafür einfach den abgebildeten QR-Code mit Ihrem Handy oder geben Sie den jeweiligen Link im Webbrowser ein.

Bauernregeln zum Digital Monitoring

msd-tiergesundheits.at/bauernregeln-digitalmonitoring



Bauernregeln zur Fruchtbarkeit

msd-tiergesundheits.at/bauernregeln-fruchtbarkeit



Bauernregeln zur Kälbergesundheit

msd-tiergesundheits.at/bauernregeln-kaelbergesundheit



Bauernregeln zur Eutergesundheit

msd-tiergesundheits.at/bauernregeln-eutergesundheit



Literatur:

1: Rhoads ML, Rhoads RP, vanBaale ML, Collier RJ, Sanders SR, Weber WL, Crooker BA, Baumgard LH (2009) Effects of heat stress and plane of nutrition on lactating Holstein cows: I. production, metabolism, and aspects of circulating somatotropin. J. Dairy Sci. 92: 1986-1997

Die Wissenschaft für gesündere Tiere

Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit

Copyright © 2023 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.
Intervet Deutschland GmbH | Feldstraße 1a | D-85716 Unterschleißheim | www.msd-tiergesundheits.de
Intervet GesmbH | Siemensstraße 107 | A-1210 Wien | www.msd-tiergesundheits.at